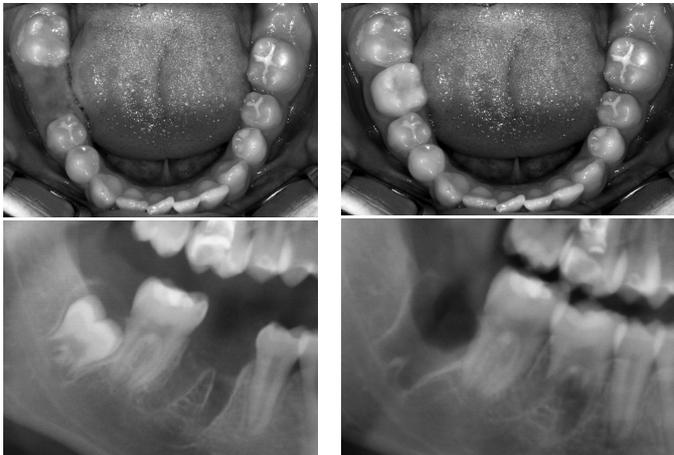


Patienteninformation Verpflanzung von Zähnen

Sehr geehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient,

diese kurze Information soll Ihnen einen Überblick über den Einsatz und über die Möglichkeiten einer Zahnverpflanzung geben.

Vorbereitung: Die Planung einer Zahnverpflanzung kann nur nach ausführlicher Voruntersuchung einschließlich Röntgendiagnostik und einem individuellen Beratungsgespräch erfolgen. Das Beratungsgespräch beinhaltet mögliche Alternativen, Vorgehensweise, Dauer der Behandlung, Risiken und mögliche Komplikationen.

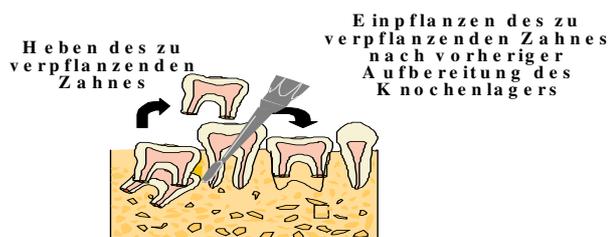


Sind einzelne Zähne verloren gegangen oder von der Natur nicht angelegt worden, so können geeignete Zähne aus anderen Regionen an deren Stelle in den Knochen eingepflanzt werden. Die Risiken einer Zahnverpflanzung sind gering, wenn eine gründliche

Voruntersuchung und Planung durchgeführt wurde.

vor Zahnverpflanzung

nach Zahnverpflanzung



Durchführung: In einem operativen Eingriff, der ambulant in Lokalanästhesie (Betäubung durch Spritze) durchgeführt werden kann, wird der zu verpflanzende Zahn zunächst vorsichtig unter Schonung der Wurzelhaut entfernt und dann, nach erfolgter Aufbereitung, in den Knochen der zahnlosen Kieferregion eingebracht.

Mögliche Komplikationen: Die im Unterkiefer liegenden Zähne befinden sich in direkter Nachbarschaft des Zungen- und Unterkiefer- und Unterlippennerven, so dass eine Berührung oder Schädigung der Nerven auch bei sorgfältigstem Vorgehen nicht immer zu vermeiden ist. In seltenen Fällen kommt es deshalb - je nach Ausmaß der Schädigung - zu einer vorübergehenden oder bleibenden Gefühllosigkeit in dem betreffenden Bereich. Bei der Transplantation der Zähne des Oberkiefers kann es zu einer Eröffnung der Kieferhöhle kommen. Der Behandler wird in diesem Falle sofort während der Transplantation den Verschluss dieser Öffnung vornehmen und Sie über diese Maßnahmen informieren.

Zur Verhütung oder zur Abschwächung einer *Weichteilschwellung* sollten Sie unmittelbar nach der Operation einen Eisbeutel anlegen. Setzen Sie bitte diese Eiskühlung für drei Tage nach dem Eingriff fort (Plastiktüte mit Eiswürfel füllen oder Kühlgelpaket verwenden, in ein

Stofftuch einschlagen und auflegen). Vermeiden Sie auf jeden Fall die Anwendung von Wärme.

Eventuell verordnete *Schmerzmittel* nehmen Sie bitte entsprechend der vom Arzt angegebenen Menge und Häufigkeit ein. Sollten die Schmerzen trotzdem nachhaltig bestehen bleiben, nehmen Sie bitte mit der Klinik unmittelbar Kontakt auf:

Zahnärztliche Tagesklinik Dr. Johann Eichenseer		
Schmidmühlen	Poststrasse 3	09474/94060
Regensburg	Bischof-von-Henle-Strasse 2a	0941/2807580
Riedenburg	Kelheimer Strasse 5	09442921080
München	Leopoldstrasse 230	089/35895880
München	Boschetsriederstrasse 72	089/20209900
Nürnberg	Karolinenstrasse 43-45	0911/2552270

Sollte es nach der Operation zu einer *Nachblutung* kommen, so schlagen wir Ihnen folgendes Vorgehen vor: formen Sie aus Verbandsmull oder einem Stofftuch (keine Papiertaschentuch) einen „Aufbisstupfer“, legen Sie ihn auf die Wunde und beißen Sie 60 Minuten lang gleichmäßig zu. Falls diese Maßnahme nicht ausreicht, die Blutung zu stillen, nehmen Sie bitte mit der Klinik Kontakt auf (Telefonnummern s. o.).

Wenn Sie anhaltende starke *Wundschmerzen*, *starke Schwellung*, *Erschwerung der Mundöffnung*, *Schluckbeschwerden* oder *Fieber* haben sollten, oder Sie sind über den Fortgang der Wundheilung beunruhigt, setzen Sie sich bitte ebenfalls mit der Klinik in Verbindung oder kommen Sie nach telefonischer Ankündigung persönlich zu ihrem behandelnden Arzt.

Verhaltensregeln nach einer Zahnverpflanzung: Der Behandlungserfolg hängt im großen Ausmaß von dem postoperativen Verhalten des Patienten ab. Vermeiden Sie bitte während der ersten drei Tage nach der Operation körperliche Anstrengungen, sportliche Betätigungen und Blutandrang zum Kopf. Vermeiden Sie bitte eine Kopftieflage und heben Sie zur Nacht das Kopfteil Ihres Bettes leicht an. Mit der Sensibilität des verpflanzten Zahnes kann frühestens nach sechs Monaten gerechnet werden, wobei zu erwähnen ist, dass sie auch vollständig ausbleiben kann. Folgend kann sich im Rahmen der Nachkontrollen die Notwendigkeit einer Wurzelfüllung ergeben.

An eine kieferorthopädische Behandlung des verpflanzten Zahnes ist bereits nach vier Wochen zu denken. Die Entscheidung nach wie vielen Wochen begonnen wird, den Zahn zu bewegen, hängt von der Entwicklung des verpflanzten Zahnes und der geplanten Bewegung ab.

Ernährung:

Solange die örtliche Betäubung besteht, sollten Sie (mindestens zwei Stunden nach der Operation), wegen des eingeschränkten Gefühls mit der Gefahr einer Verletzung, nicht essen. Nach der Operation sollten Sie keinen Kaffee, Tee, heiße oder alkoholische Getränke zu sich nehmen, um die Gefahr einer Nachblutung zu verringern.

- für die ersten 2 Tage empfehlen wir Ihnen die Einnahme flüssiger Kost (z.B. Suppen (gemixt und passiert), Saucen, Gemüse und Obstsaft)
- ab dem 3. Tag Einnahme weicher Kost (z.B. Kartoffeln, Eier, Milchprodukte, Nudeln, Grießbrei)

Vermeiden Sie heiße, scharf gewürzte, belagbildende oder klebrige Speisen die den transplantierten Zahn aus dem Knochen ziehen könnten (z.B. Kaugummi). Um die Dauer der Wundheilung nicht zu verzögern, ist es besser wenn Sie in der „Einheilzeit“ auf den Genuss von Alkohol und Nikotin verzichten.

Dr. Johann Eichenseer & Kollegen